



Mitwirkungsveranstaltung Gewässerraum

11. JULI 2023



Ablauf

- | | |
|---|-------------------------|
| 1. Begrüssung | Heinz Herzog |
| 2. Vorstellen Teilzonenplan Gewässerraum | Roger Michelon |
| 3. Bewirtschaftung im Gewässerraum | Franz Stadelmann |
| 4. Ihre Fragen | Heinz Herzog |
| 5. Zum Schluss | Heinz Herzog |



Die Ortsplanungskommission:

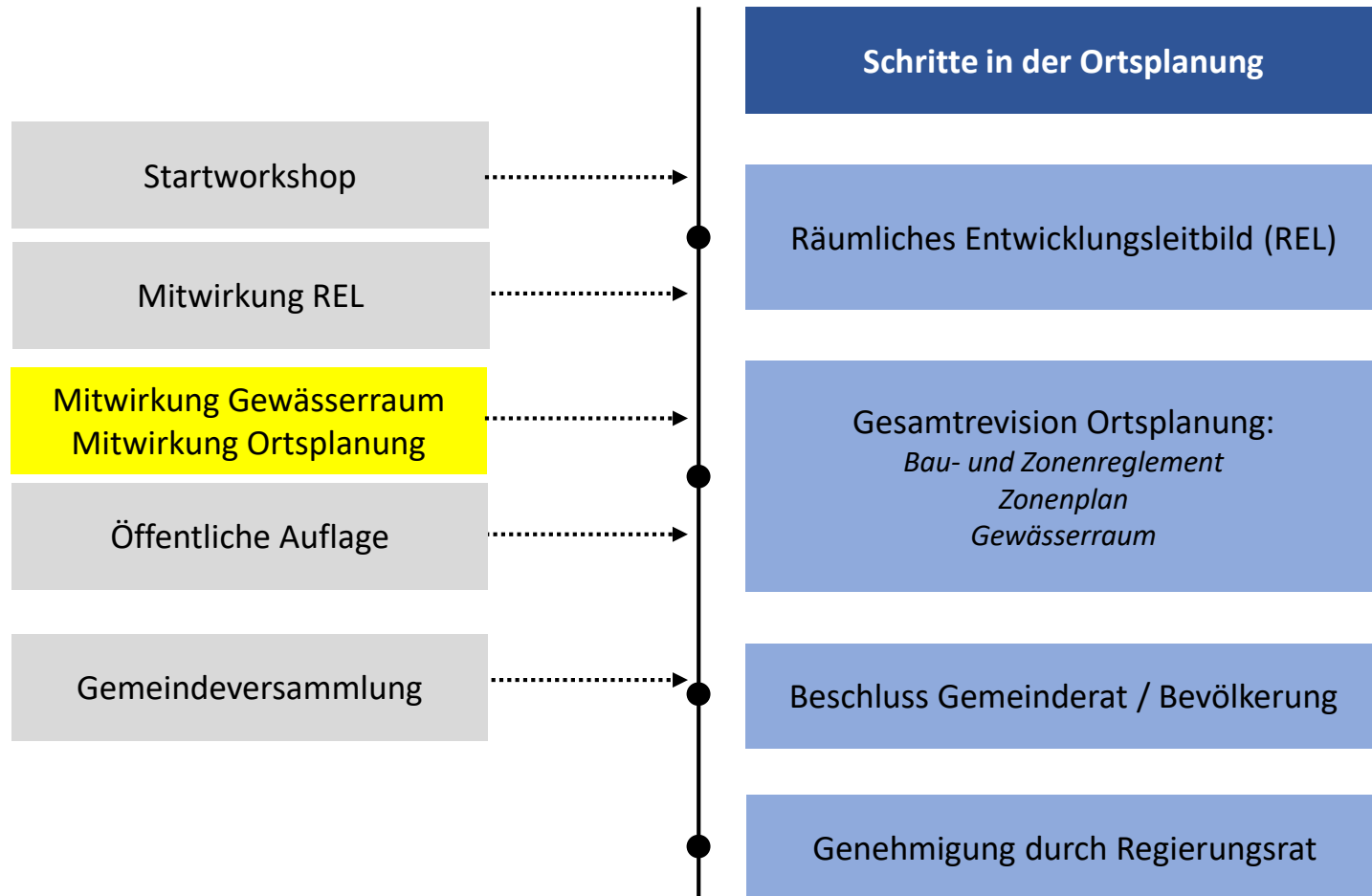
- Heinz Herzog, Präsident OPK & Ressortleiter Bau
- Beat Fischer, Gemeindepräsident
- Christian Muri
- Nadja Graber
- Martin Hebeisen
- Thomas Juchli
- Barbara Burkart, Gemeindeschreiber-Substitutin

Begleitung Planteam S AG

- Roger Michelin
- Mark Zibell



Einbezug der Bevölkerung





Schriftliche Mitwirkung bis 30. Nov. 2023

An Bauamt via:

Post: Bauamt Gemeinde Grosswangen,
Dorfstrasse 6d, 6022 Grosswangen

E-Mail: ortsplanung@grosswangen.ch



Fragestunden auf Anmeldung

Fragestunden			
Do, 24. Aug. 23	18.00 bis 21.00 Uhr	Gemeindeverwaltung	auf Anmeldung
Mo 28. Aug. 23	18.00 bis 21.00 Uhr	Gemeindeverwaltung	Reservetermin auf Anmeldung

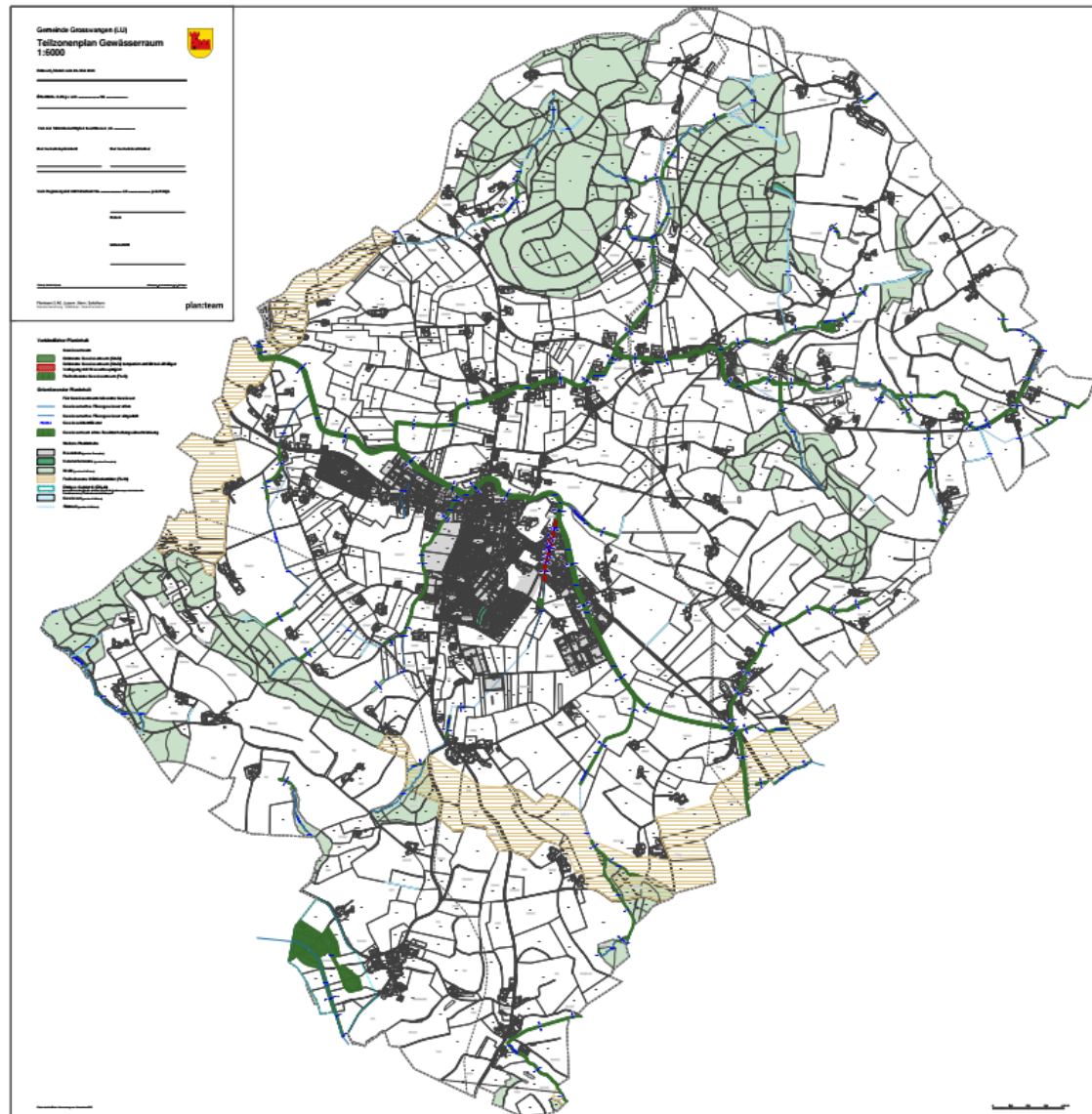
Anmeldung via E-Mail: ortsplanung@grosswangen.ch

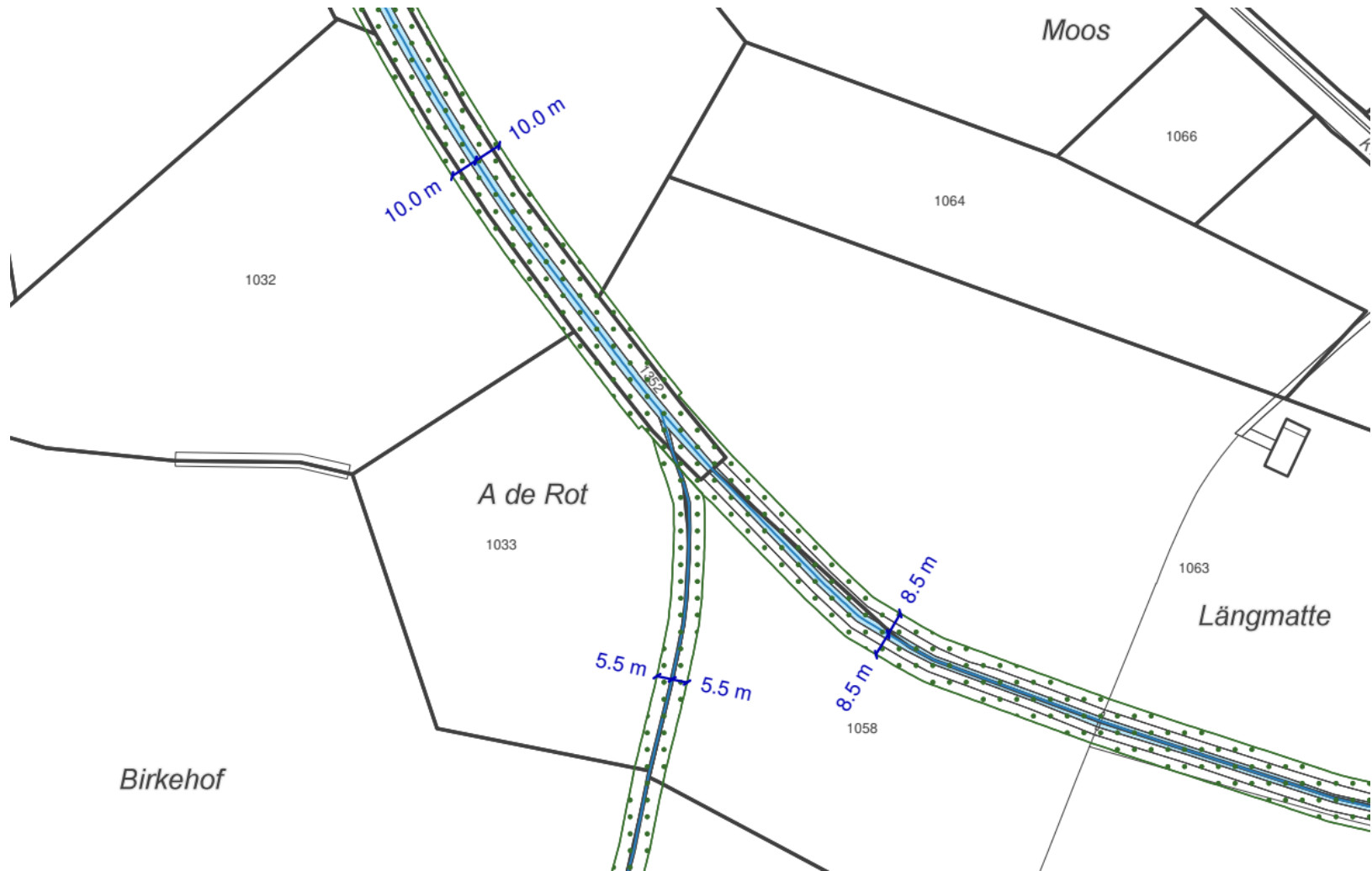


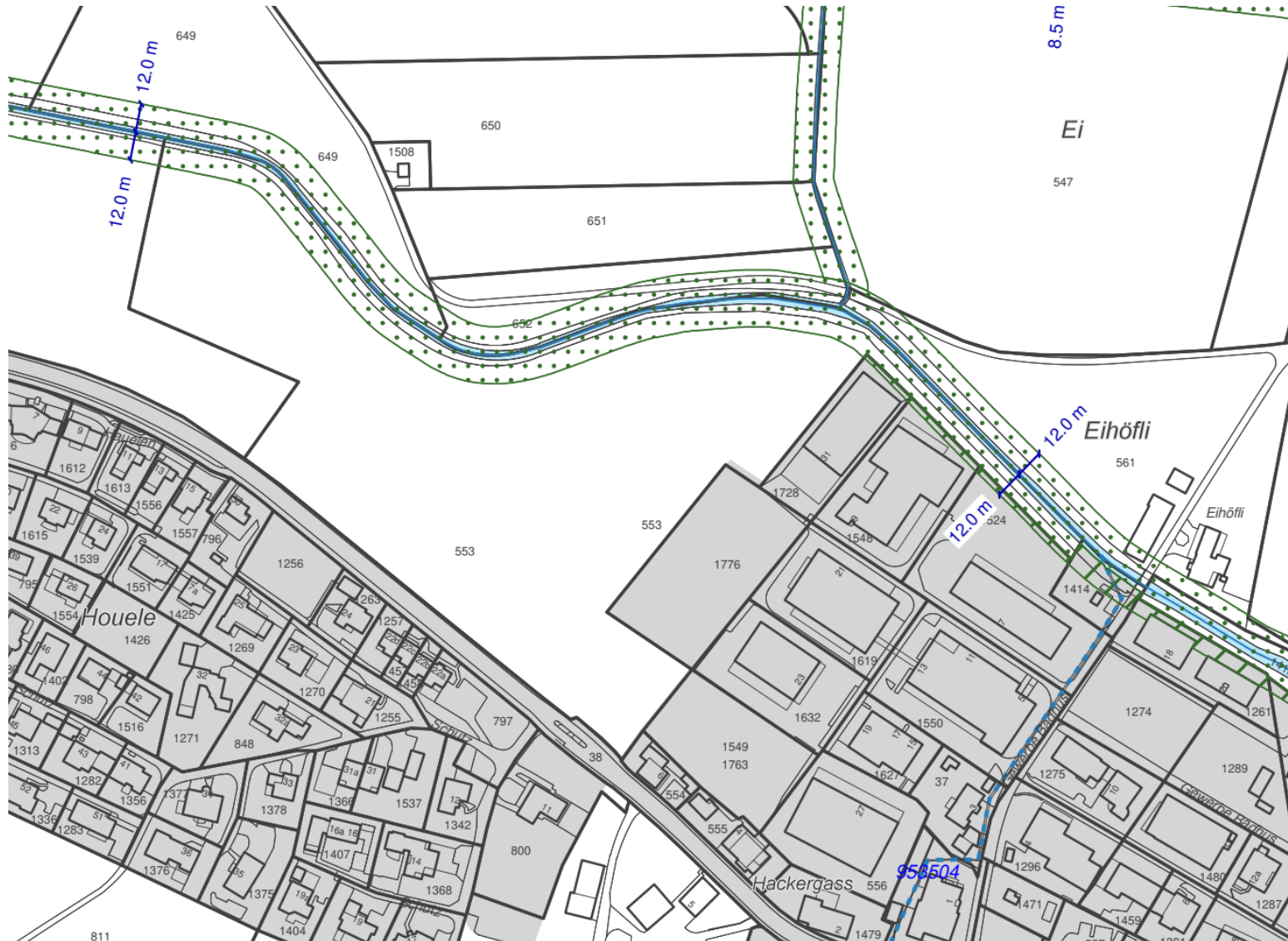
Vorstellen Teilzonenplan Gewässerraum

Roger Michelin, Planteam S AG

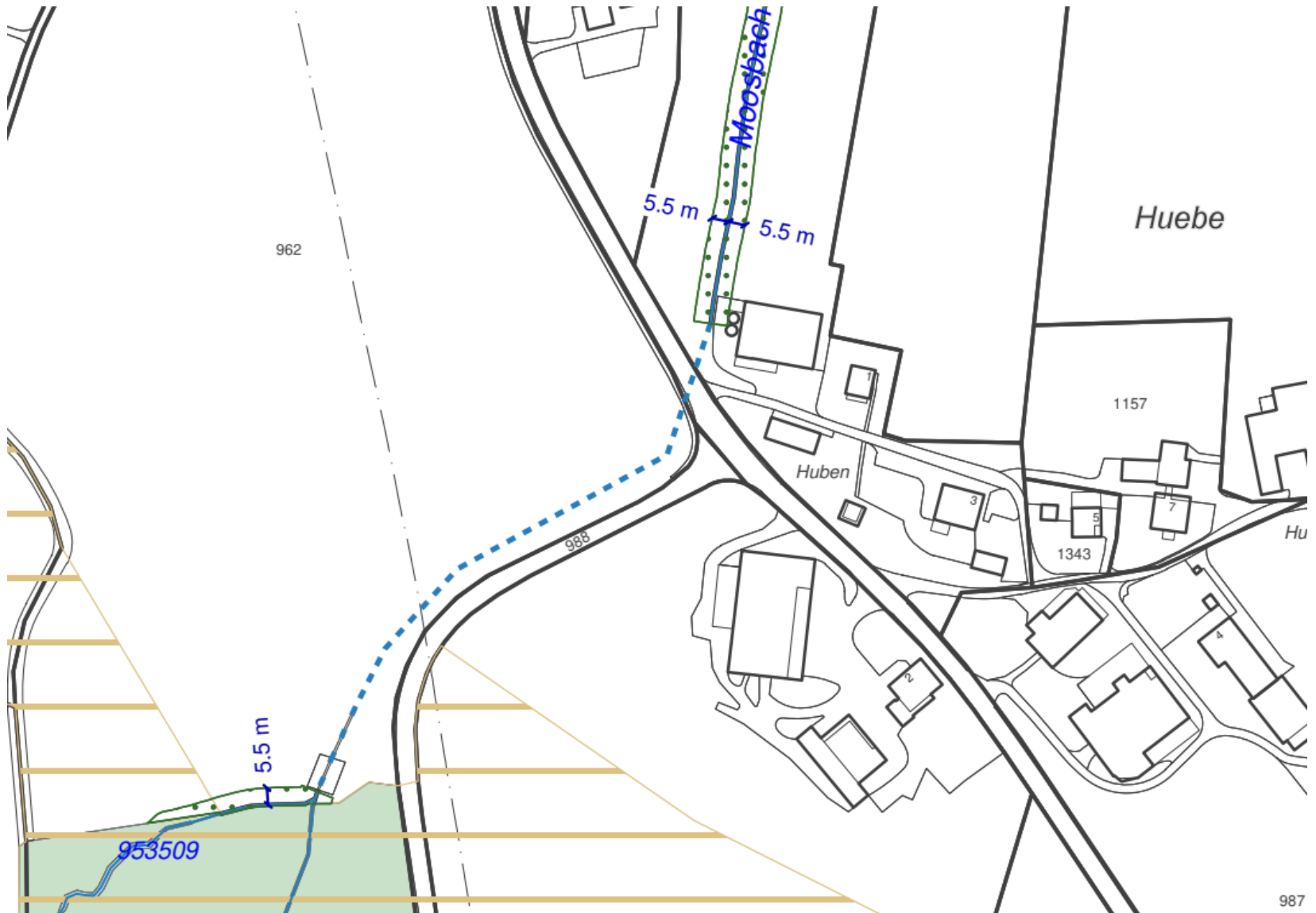


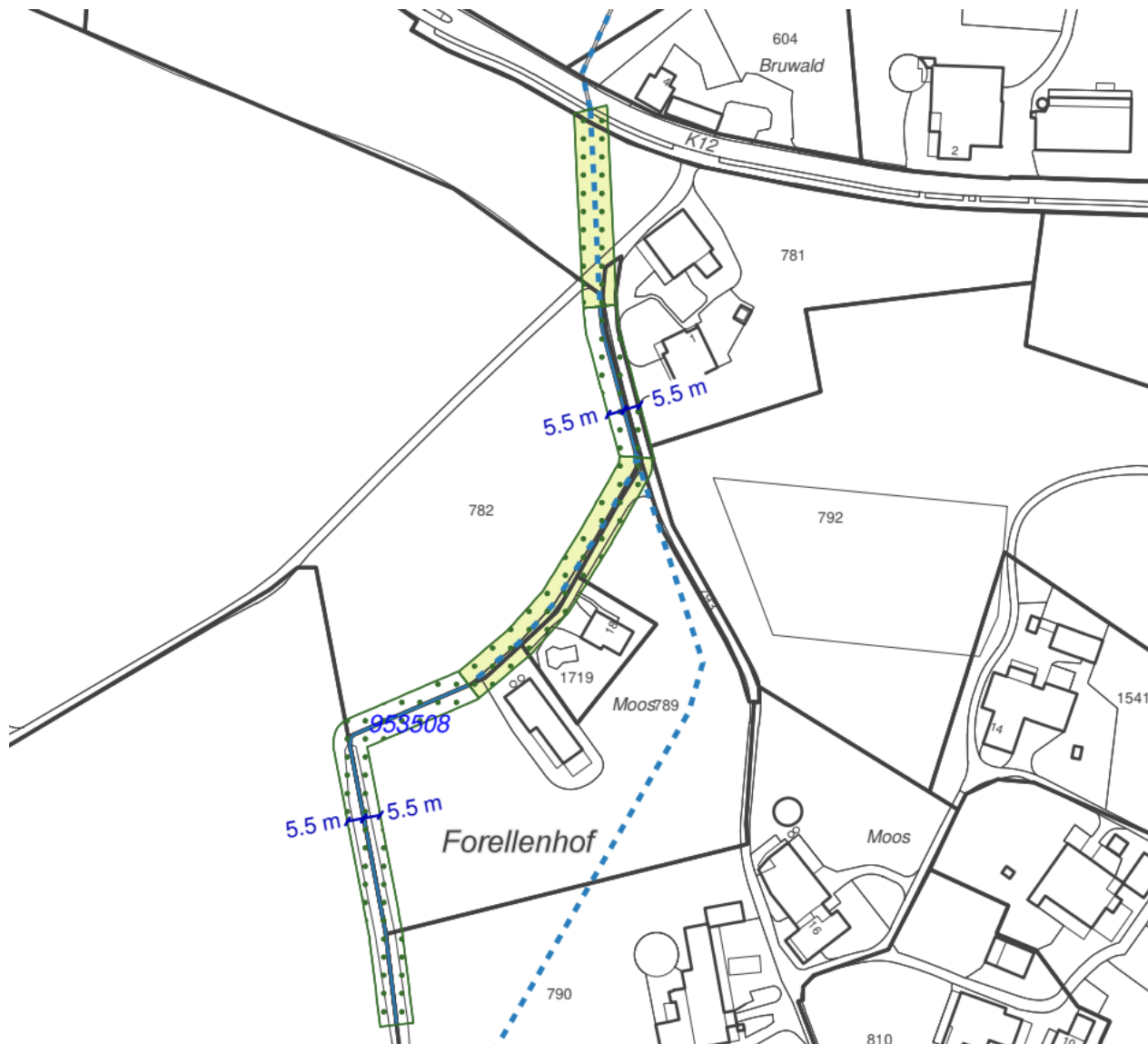


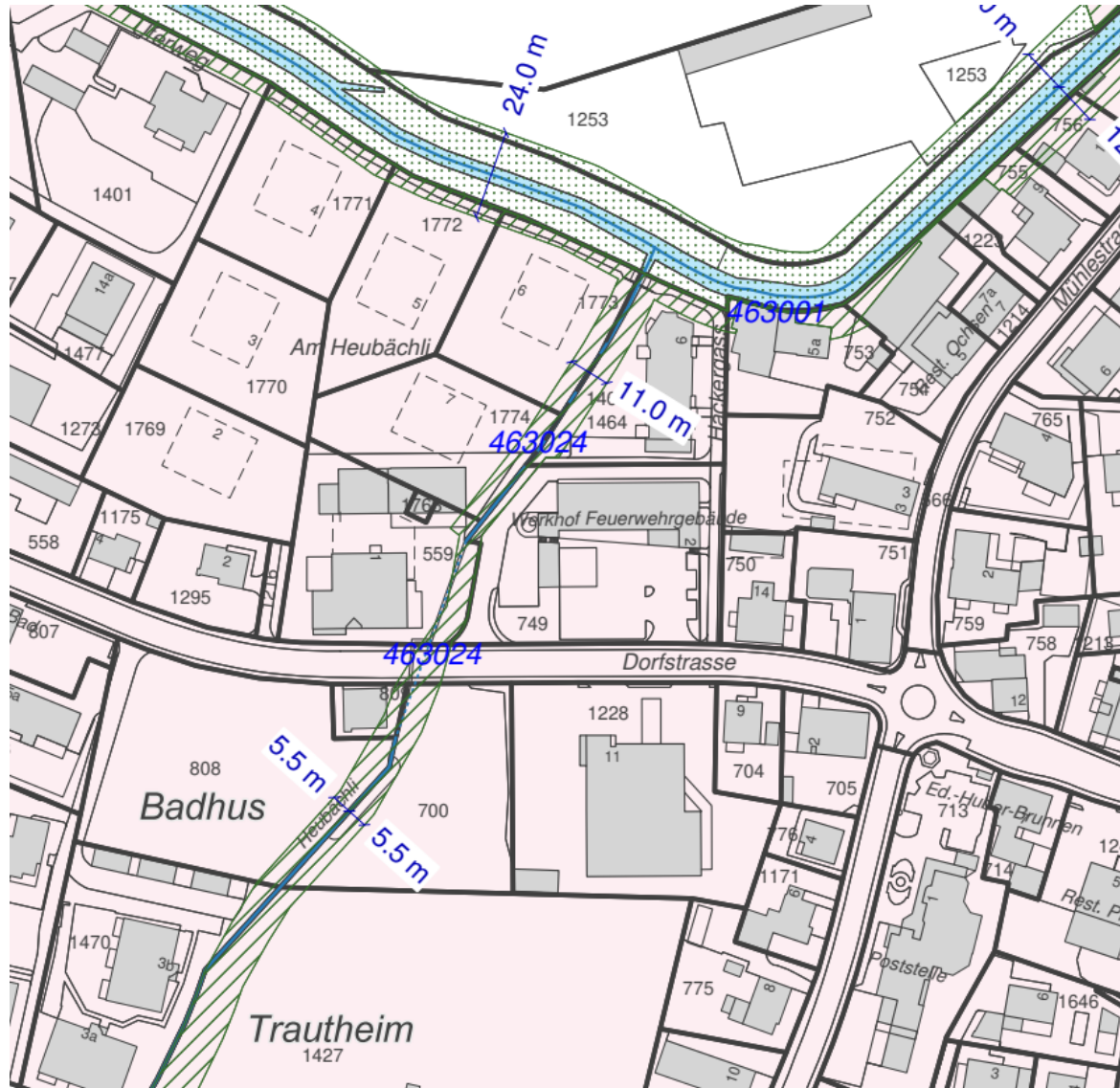


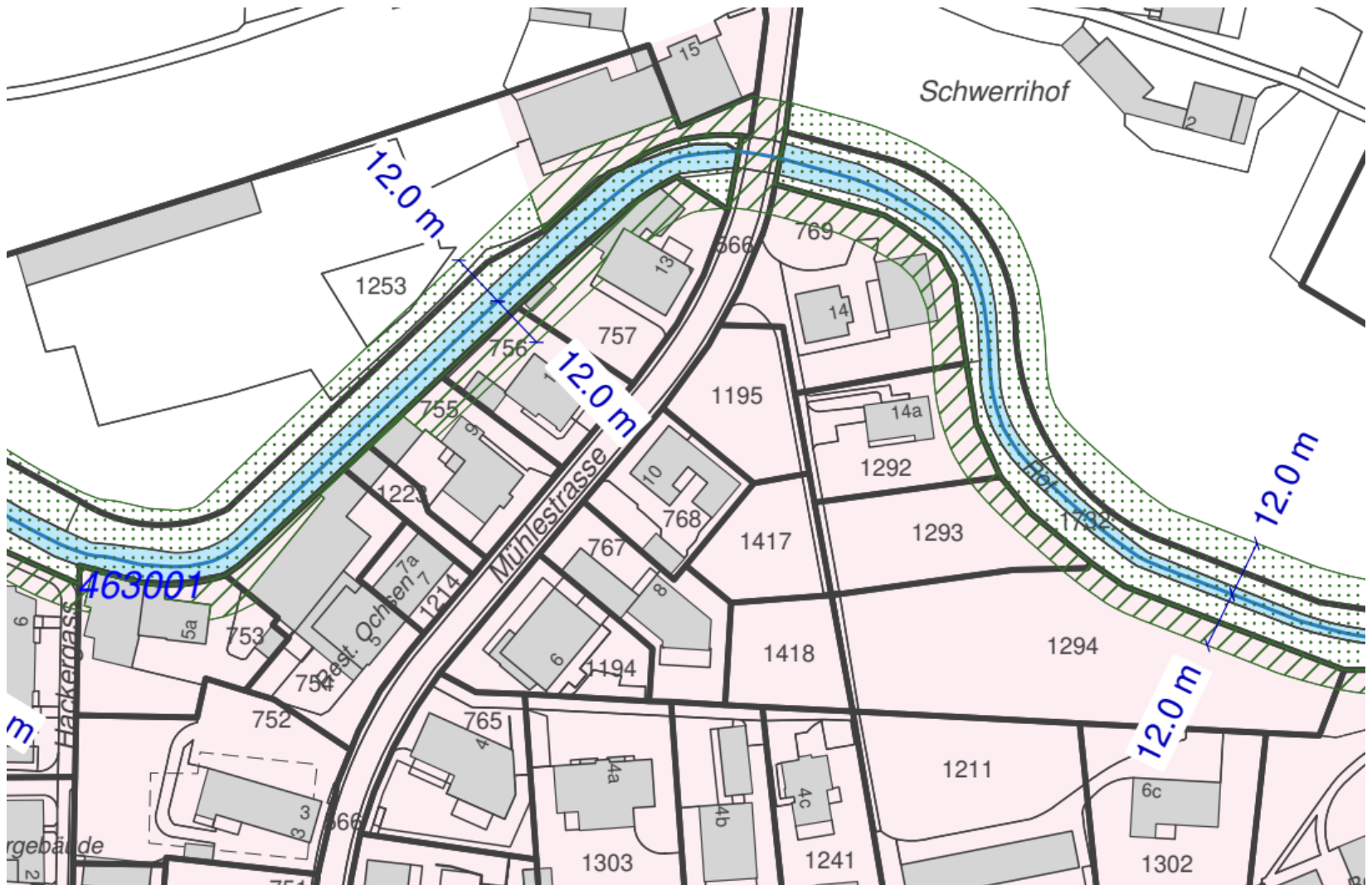


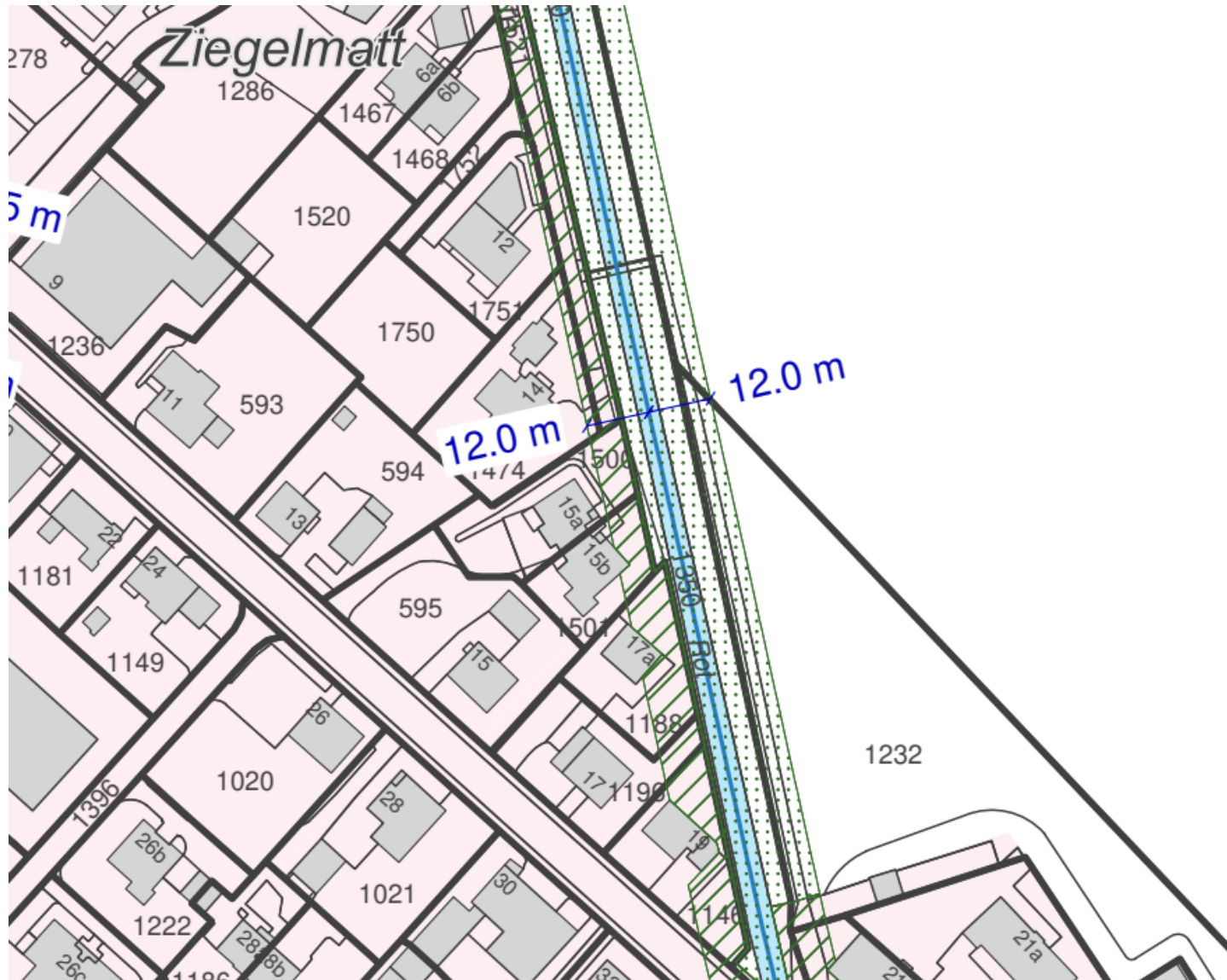


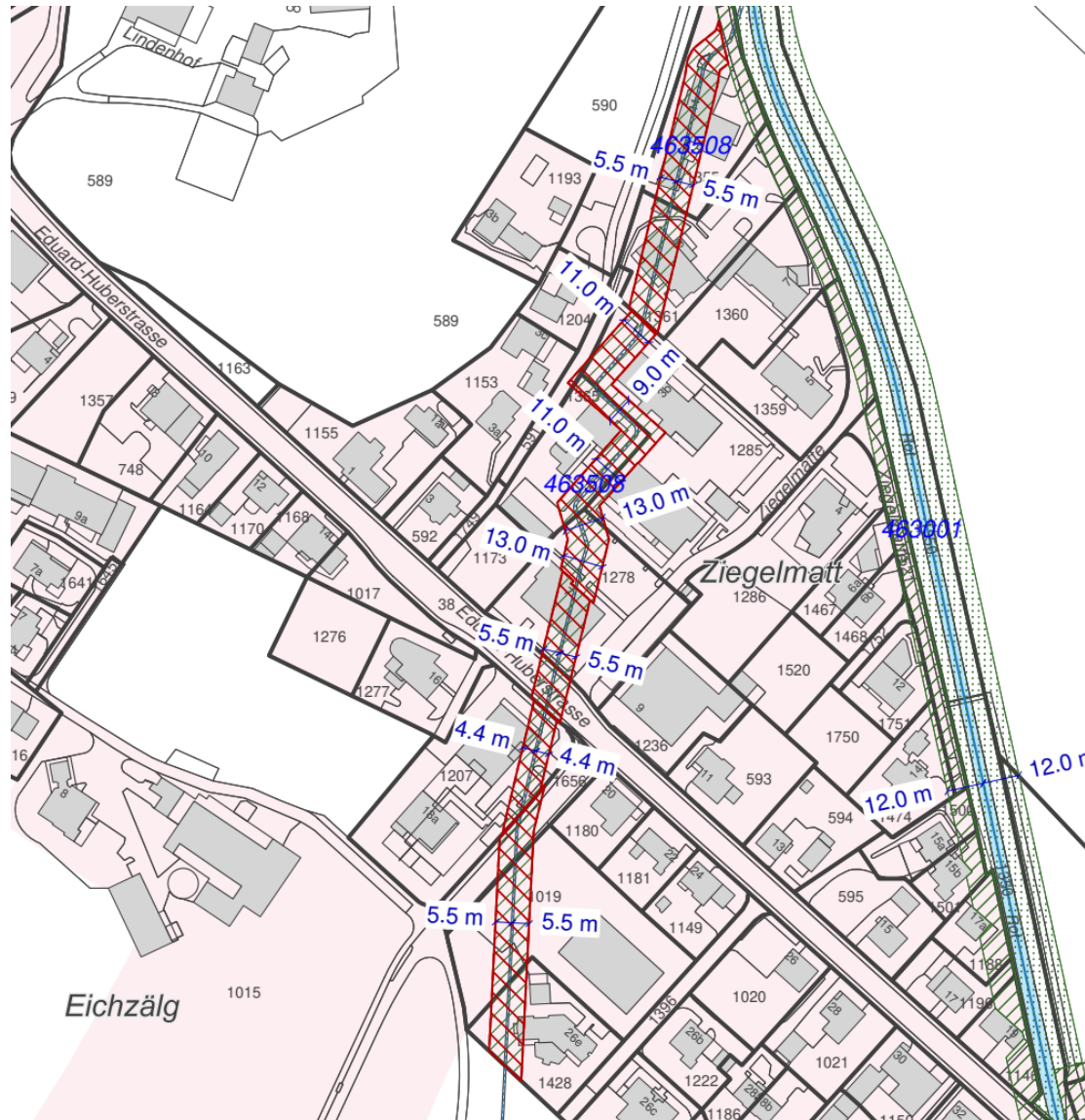














- Teilzonenplan Gewässerraum gemäss eidg. Gewässerschutzverordnung, Ausscheidung über ganzes Gemeindegebiet
- Gewässerraum wird als überlagerte Grünzone (Bauzone) bzw. Freihaltezone Gewässerraum (Landwirtschaftszone) gesichert (Art. 29 und 37 BZR)
- Kaum Handlungsspielraum für Gemeinde (Gewässerraumbreite wird von Kanton festgelegt)



Keine Festlegung Gewässerraum

- im Wald
- bei eingedolten Gewässern wenn hochwassersaniert und keine überwiegenden Interessen dagegen stehen (z.B. Renaturierung)
- bei Rinnsalen (sehr kleine Gewässer)

Keine Bewirtschaftungseinschränkungen bei

- Gewässerräumen auf eingedolten Gewässern
- Restflächen (z.B. an Strassen)



Gewässerraum in der Bauzone

Art. 29 Grünzone Gewässerraum (Gr-G)

- ¹ Die Grünzone Gewässerraum (Gr-G) bezweckt die Freihaltung des Gewässerraums entlang der Gewässer innerhalb der Bauzonen.
- ² Die Grünzone Gewässerraum ist anderen Zonen überlagert. Die überlagerte Fläche zählt zu der anrechenbaren Grundstücksfläche.
- ³ Die Nutzung richtet sich nach Art. 41c der Gewässerschutzverordnung (GSchV) des Bundes.
- ⁴ Die Gewässerräume werden in einem separaten «Teilzonenplan Gewässerraum» dargestellt.

Neu wird die Grünzone Gewässerraum eingeführt. Diese dient der Sicherung des Gewässerraums innerhalb der Bauzonen und ist eine der Grundnutzung überlagerte Zone. Sie richtet sich nach Art. 41c der Gewässerschutzverordnung des Bundes. Die Grünzone Gewässerraum wird im Zonenplan sowie in einem separaten Teilzonenplan Gewässerraum dargestellt.



Gewässerraum in der Landwirtschaftszone

Art. 37 Freihaltezone Gewässerraum (Fr-G) ⌘

- ¹→ Die Freihaltezone Gewässerraum (Fr-G) bezweckt die Freihaltung des Gewässerraums entlang der Gewässer ausserhalb der Bauzonen. ¶
- ²→ Die Freihaltezone Gewässerraum ist anderen Zonen überlagert. ¶
- ³→ Die Nutzung richtet sich nach Art. 41c der Gewässerschutzverordnung (GSchV) des Bundes und § 11e der Kantonalen Gewässerschutzverordnung (KGSchV). ¶
- ⁴→ In den im Teilzonenplan Gewässerraum speziell bezeichneten Flächen innerhalb der Freihaltezone Gewässerraum gelten die Nutzungseinschränkungen von Art. 41c Abs. 3 und Abs. 4 GSchV nicht. ¶
- ⁵→ Die Gewässerräume werden in einem separaten «Teilzonenplan Gewässerraum» dargestellt. ⌘

Die Freihaltezone Gewässerraum (Fr-G) dient der Freihaltung der Gewässerräume ausserhalb der Bauzone und ist eine der Grundnutzung überlagerte Zone. Die Nutzung richtet sich nach Art. 41c der Gewässerschutzverordnung des Bundes (GSchV). Sie wird im Zonenplan sowie in einem separaten Teilzonenplan Gewässerraum dargestellt. ⌘



Die Nutzung richtet sich nach Art. 41c der Gewässerschutzverordnung:

- Extensive Gestaltung und Bewirtschaftung des Gewässerraums
- Nur standortgebundene, im öffentlichen Interesse liegende Anlagen (Fuss- und Wanderwege, Flusskraftwerke, Brücken)
- Weitere Anlagen, sofern keine überwiegenden Interessen bestehen
- Keine Dünger und Pflanzenschutzmittel. Einzelstockbehandlungen von Problempflanzen ausserhalb eines 3 m breiten Streifens
- Landwirtschaftliche Nutzung (Streufläche, Hecke, Feld- und Ufergehölz, Uferwiese entlang von Fliessgewässern, extensiv genutzte Wiese, Waldweidefläche) zulässig



Berechnung des Gewässerraumes



Gewässerschutz- verordnung GSchV

Art. 41a Gewässerraum für Fliessgewässer

¹ Die Breite des Gewässerraums muss in Biotopen von nationaler Bedeutung, in kantonalen Naturschutzgebieten, in Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung, in Wasser- und Zugvogelreservaten von internationaler oder nationaler Bedeutung sowie, bei gewässerbezogenen Schutzzielen, in Landschaften von nationaler Bedeutung und kantonalen Landschaftsschutzgebieten mindestens betragen:

- a. für Fliessgewässer mit einer Gerinnesohle von weniger als 1 m natürlicher Breite: 11 m;
- b. für Fliessgewässer mit einer Gerinnesohle von 1–5 m natürlicher Breite: die 6-fache Breite der Gerinnesohle plus 5 m;
- c. für Fliessgewässer mit einer Gerinnesohle von mehr als 5 m natürlicher Breite: die Breite der Gerinnesohle plus 30 m.

² In den übrigen Gebieten muss die Breite des Gewässerraums mindestens betragen:

- a. für Fliessgewässer mit einer Gerinnesohle von weniger als 2 m natürlicher Breite: 11 m;
- b. für Fliessgewässer mit einer Gerinnesohle von 2–15 m natürlicher Breite: die 2,5-fache Breite der Gerinnesohle plus 7 m.

³ Die nach den Absätzen 1 und 2 berechnete Breite des Gewässerraums muss erhöht werden, soweit dies erforderlich ist zur Gewährleistung:

- a. des Schutzes vor Hochwasser;
- b. des für eine Revitalisierung erforderlichen Raumes;
- c. der Schutzziele von Objekten nach Absatz 1 sowie anderer überwiegender Interessen des Natur- und Landschaftsschutzes;
- d. einer Gewässernutzung.

⁴ Soweit der Hochwasserschutz gewährleistet ist, kann die Breite des Gewässerraums angepasst werden:

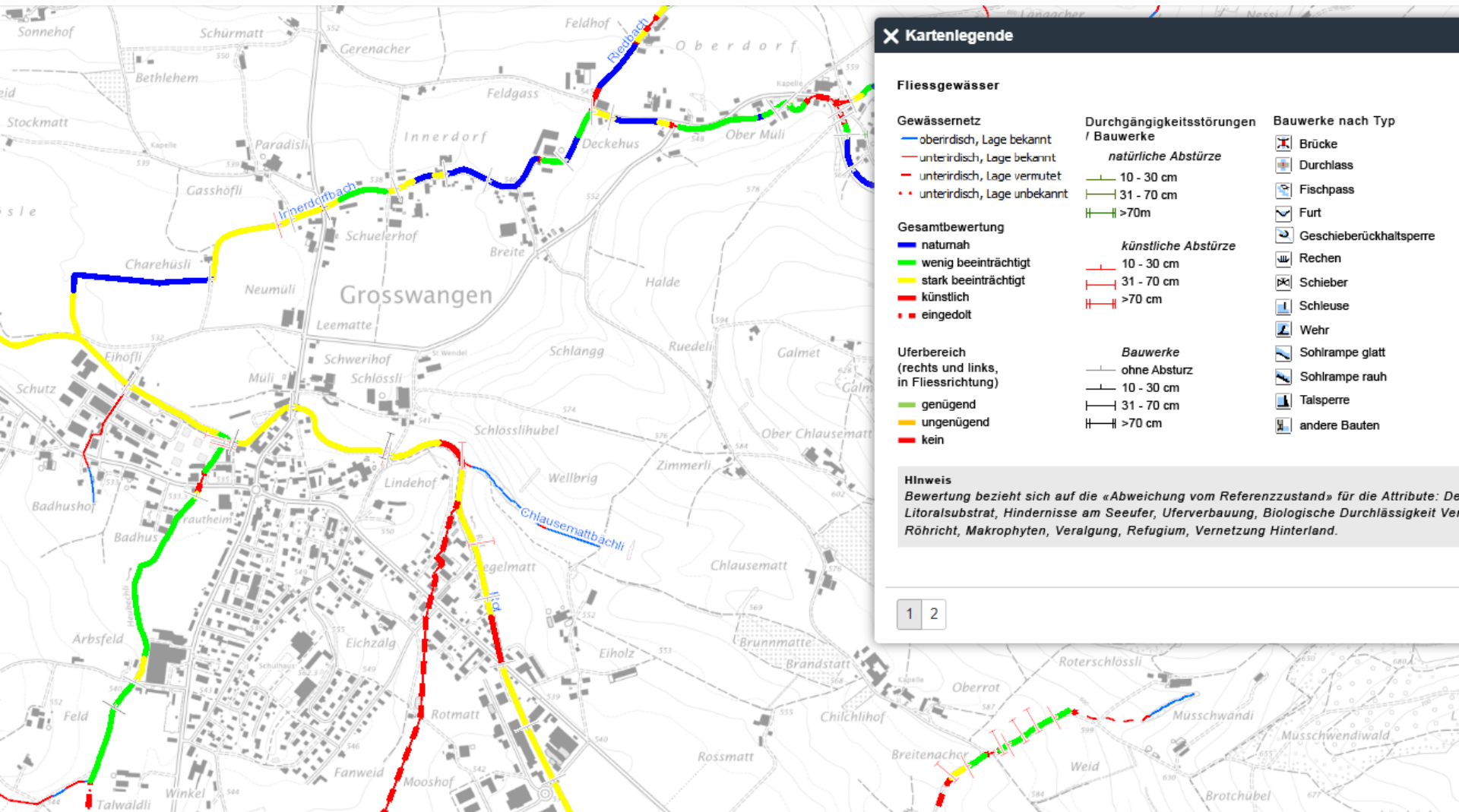
- a. den baulichen Gegebenheiten in dicht überbauten Gebieten;
- b. den topografischen Verhältnissen in Gewässerabschnitten:



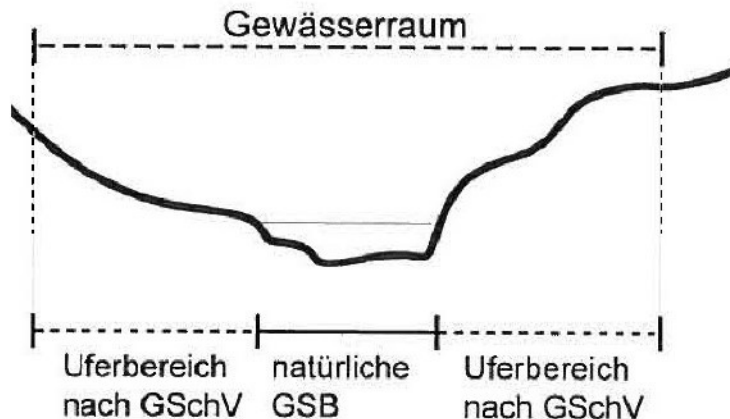
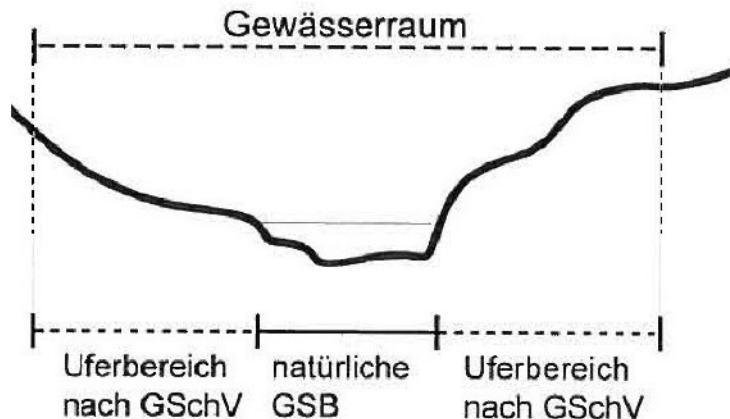
Natürliche Gerinnesohlenbreite:

Tatsächliche Gerinnesohlenbreite ist nicht gleich
«*natürliche* Gerinnesohlenbreite» nGSB

Breitenvariabilität Gerinnesohle	Faktor
ausgeprägt: unverbautes Gewässer mit wechselhafter Sohlenbreite	x 1
eingeschränkt: teilweise begradigtes Ufer, punktuell verbaut	x 1.5
fehlend: kanalisiert, künstlich begradigt bis vollständig verbaut	x 2



Berechnung Gewässerraum

<i>Fließgewässer in Gebieten mit gewässerbezogenen Schutzziele (Art. 41a Abs. 1 GSchV)</i>		
natürliche Gerinnesohlenbreite	Breite Gewässerraum	
< 1 m	11 m	
≥ 1 m bis 5 m	$6 \times \text{nGSB} + 5 \text{ m}$	
> 5 m	$\text{nGSB} + 30 \text{ m}$	
<i>in übrigen Gebieten (Art. 41a Abs. 2 GSchV)</i>		
natürliche Gerinnesohlenbreite	Breite Gewässerraum	
< 2 m	11 m	
≥ 2 m bis 15 m	$2.5 \times \text{nGSB} + 7 \text{ m}$	
> 15 m	kantonale Vorgabe	



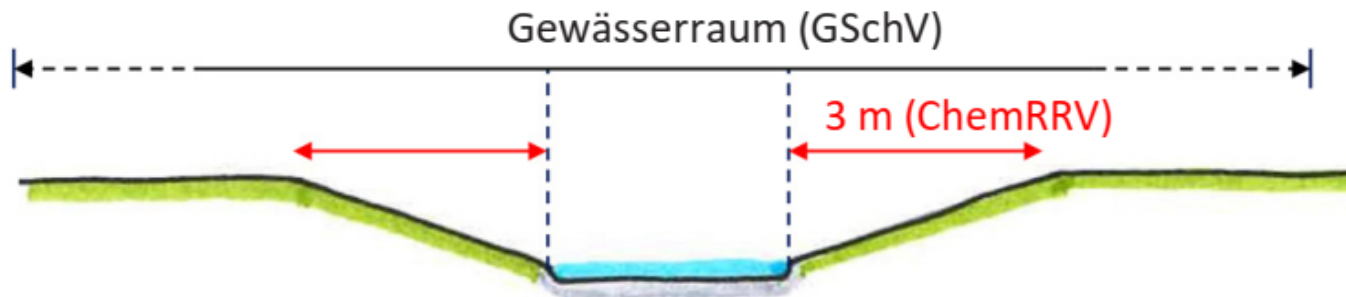




Rechtliche Grundlagen

Folgende Rechtsgrundlagen sind für die GewR-Festlegung und Bewirtschaftung massgebend:

- Gewässerschutzgesetz (GSchG) und Gewässerschutzverordnung (GSchV) Bund
- Kantonale Gewässerschutzverordnung (KGSchV)
- Kantonale Wasserbauverordnung (WBV)
- Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV)
- Direktzahlungsverordnung (DZV)





Fliessgewässer mit natürlicher Gerinnesohlenbreite von weniger als 2 m:

GewR-Breite in der Regel 11 m.





Fließgewässer mit natürlicher Gerinnesohlenbreite von mehr als 2 m:

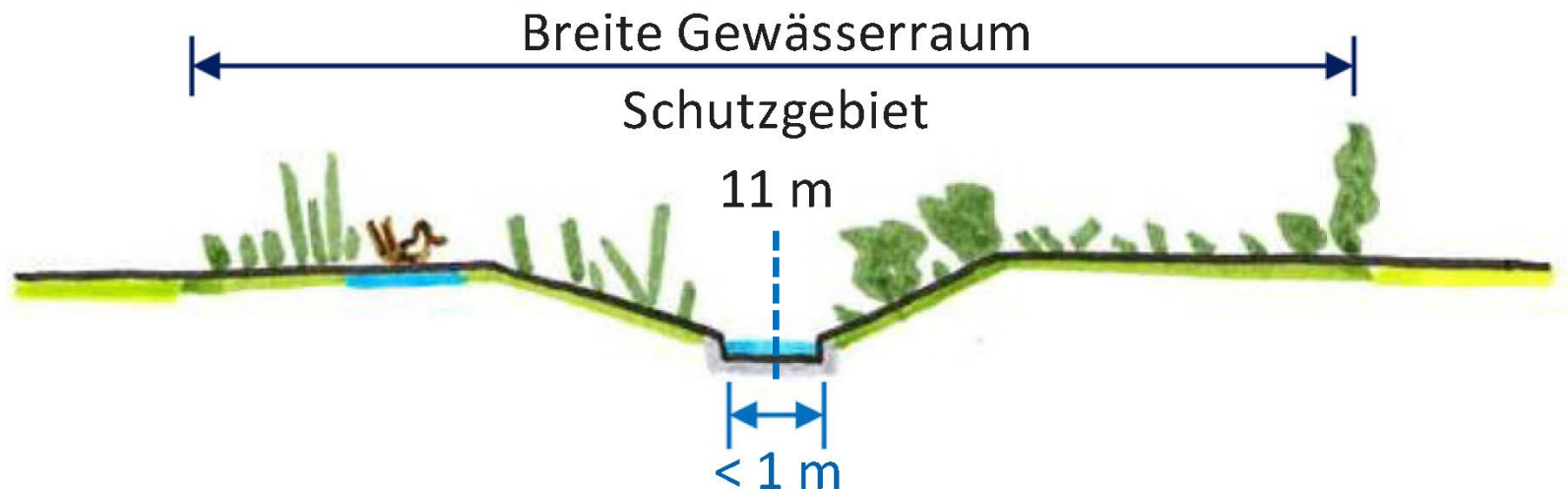
Die Berechnung erfolgt nach folgender Formel:





Fliessgewässer in Schutzgebieten* mit natürlicher Gerinnesohlenbreite weniger als 1 m:

GewR-Breite in der Regel 11 m.





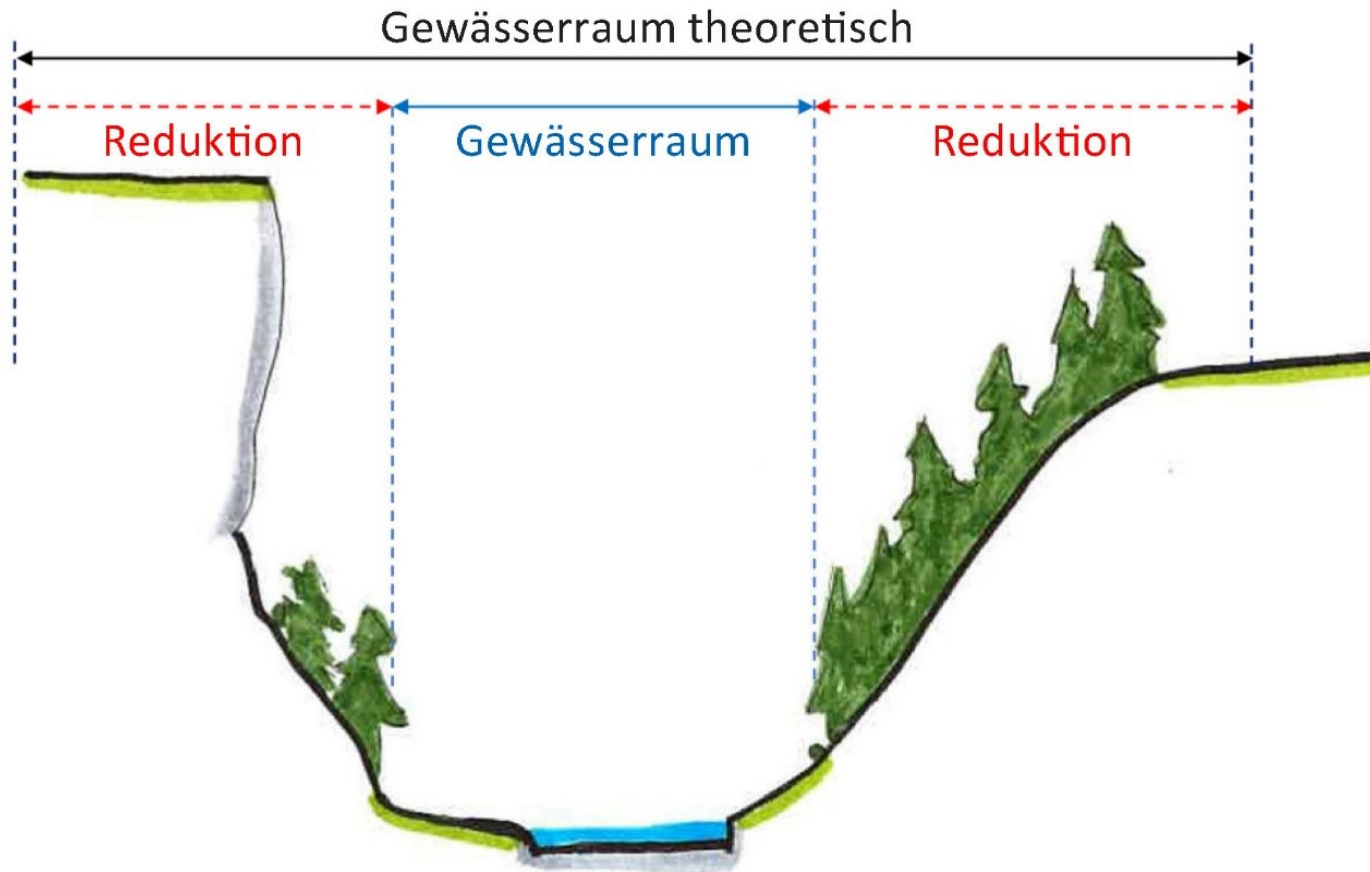
Fließgewässer in Schutzgebieten* mit natürlicher Gerinnesohlenbreite von 1 bis 5 m:

Die Berechnung erfolgt nach folgender Formel:



*nach Art. 41a Abs. 1 GSchV

Reduktion Gewässerraum





Bewirtschaftung im Gewässerraum

Franz Stadelmann, Iawa



Informationen Gewässerraum mit Bewirtschaftungseinschränkung

Franz Stadelmann 11. Juli 2023

Bewirtschaftungsanforderung GewR

- > Relevant für Bewirtschaftung durch Landwirt
 - Rechtskräftige Ausscheidung bis 1. August Vorjahr
 - Nur Gewässerraum mit Bewirtschaftungseinschränkung
 - Bei Betrieben mit Flächen in mehreren Gemeinden erfolgt Einführung stufenweise
 - Hinweis: MB Präzisierungen LW Bewirtschaftung des Gewässerraums mit Bewirtschaftungseinschränkung
- > An Gewässern wo kein GewR ausgeschieden wurde, gilt weiterhin die Pufferstreifenregelung!

Bewirtschaftungsanforderung GewR

> Bewirtschaftung

- Extensiv: ohne Dünger, ohne PSM, kein Umbruch
- Landwirtschaft: Biodiversitätsförderflächen (BFF) gemäss GSchV / DZV:
 - Streuefläche
 - Hecke, Feld- + Ufergehölz
 - Uferwiese
 - extensive Wiese
 - extensive Weide

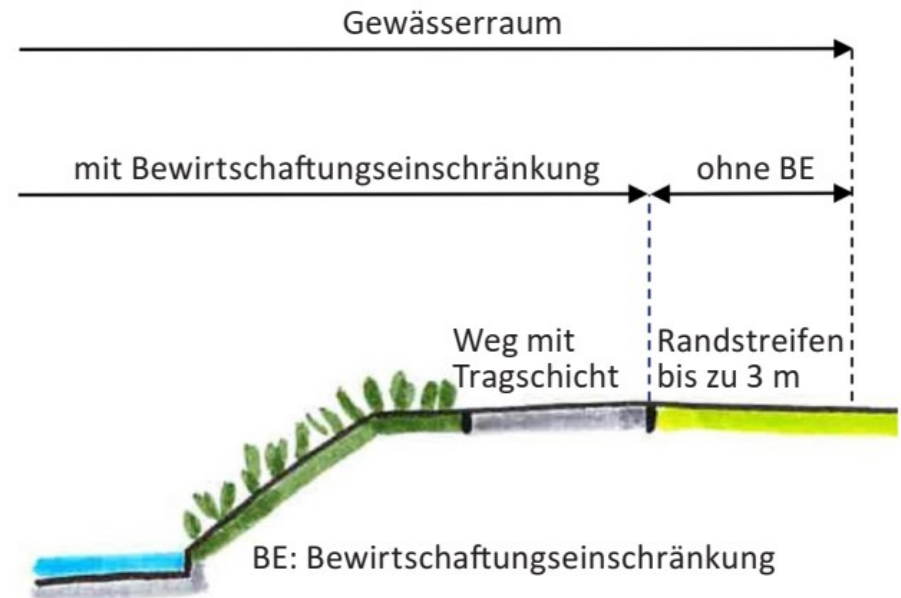
GewR ohne Bewirtschaftungseinschränkung

GewR über eingedolten Gewässern



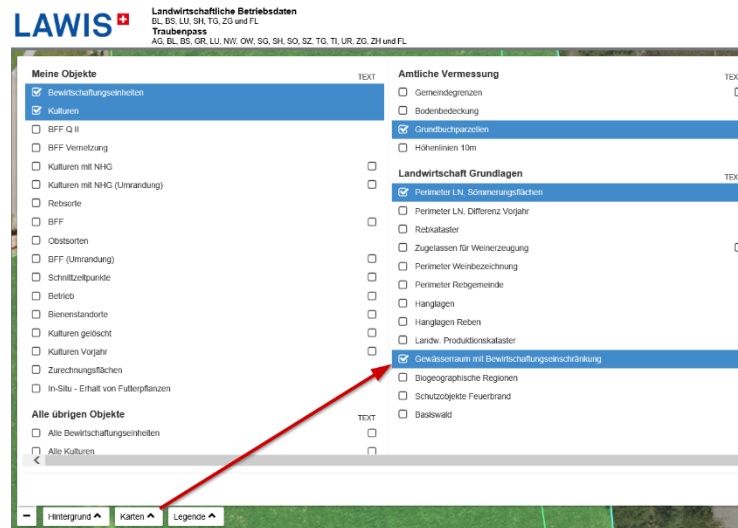
GewR ohne Bewirtschaftungseinschränkung mgl.

Randstreifen von
max. 3 m entlang
Verkehrsachse



Integration der Informationen in Lawis / Agate

- Layer Gewässerraum mit Bewirtschaftungseinschränkung kann eingeblendet werden



Integration der Informationen in Lawis / Agate

- > Alle Kulturen im Gewässerraum ausser folgende werden vor der Datenerhebung gelöscht
 - extensive Weide
 - extensive Wiese
 - Hecke, Feld- + Ufergehölz
 - Streuefläche
 - Uferwiese
 - Dauerkulturen wie Reben, Obst, Beeren (Bestandesgarantie)

Datenerhebung und GewR

- > Im Gewässerraum können nur folgende Kulturen neu erfasst werden
 - extensive Weide
 - extensive Wiese
 - Hecke, Feld- + Ufergehölz
 - Streuefläche
 - Uferwiese

Datenerhebung und GewR

- Anpassung BFF ausserhalb Gewässerraum
 - Bei Bedarf können bestehende flächige BFF (Q I, Q II, Vernetzung) innerhalb Verpflichtungsdauer auch ausserhalb GewR im vergleichbaren Umfang verkleinert oder gelöscht werden, dies ohne Rückforderung.
 - Dies gilt nur wenn Betrieb von GewR Ausscheidung betroffen ist, ansonsten kann es zu Rückforderungen kommen
 - Gilt nicht für Naturschutzflächen
 - Bitte beim Verkleinern Bemerkung „Ausscheidung Gewässerraum“ erfassen

Datenerhebung und GewR

- Fehler: GewR mit Einschränkung obwohl kein Gewässer oder Gewässer eingedolt
 - Betriebsleiter oder LWB nimmt Kontakt mit lawa auf, damit «nicht erlaubte» Kultur im Gewässerraum erfasst wird
 - Lawa meldet «Fehler» uwe, welches mit den Planungsbüros Kontakt aufnimmt, damit Wechsel von mit Bewirtschaftungseinschränkung auf ohne Bewirtschaftungseinschränkung im Zonenplan korrigiert wird
 - Ohne Revision Zonenplan, da die Information zur Bewirtschaftung des Gewässerraumes im Zonenplan nur orientierend dargestellt ist



Ihre Fragen

Heinz Herzog



Zum Schluss

Heinz Herzog



Schriftliche Mitwirkung bis 30. Nov. 2023

An Bauamt via:

Post: Bauamt Gemeinde Grosswangen,
Dorfstrasse 6d, 6022 Grosswangen

E-Mail: ortsplanung@grosswangen.ch



Fragestunden auf Anmeldung

Fragestunden			
Do, 24. Aug. 23	18.00 bis 21.00 Uhr	Gemeindeverwaltung	auf Anmeldung
Mo 28. Aug. 23	18.00 bis 21.00 Uhr	Gemeindeverwaltung	Reservetermin auf Anmeldung

Anmeldung via E-Mail: ortsplanung@grosswangen.ch